

Außerordentliche Erfolge im vergangenen Jahr

In seinem letzten Bericht als Sportwart konnte Armin Scheuerecker erneut auf außerordentliche Erfolge verweisen. So gelang es sämtlichen 2008 gestarteten Marathonläufern, ihre persönlichen Bestzeiten zu verbessern, wobei auch exotische Ziele angesteuert wurden: Auf der Insel Malta starteten Dieplinger und Hochradl, im fernen Kapstadt stand Gine Enenkel die Langdistanz durch. Mittlerweile hat sie sich dort für die nächste Zeit niedergelassen. Die 50-Kilometer-Distanz bewältigten Gine Enenkel und Anneliese Neumaier in Schwäbisch Gmünd, letztere sogar auf dem beachtlichen 5. Gesamtrang. Auf dem 2. Stockerplatz fand sich eine TG-Mannschaft beim Salzburg-Marathon wieder: Kandler, Kirchner und Piotkowski gelang das Kunststück. Eine ähnliche Leistung vollbrachten Müller, Marc Strasser, Wagner, Bärbel Forster und Berger beim Trostberger Alzauenlauf. Marc und Hansi Strasser zusammen mit Armin Scheuerecker steuerten unter 28 Mannschaften noch einen hervorragenden dritten Rang bei.

Gesamtsiege waren jedoch nur auf Seite der Frauen zu verzeichnen: Daniela

Zimmermann gelang das bereits zu dritten Mal in Traunreut, zum zweiten Mal beendete das aufstrebende Talent Michaela Forster die 2,5-Kilometer-Strecke in Feldkirchen als Gesamtsiegerin. Die fleißigsten Läufer waren Waltraud Berger und Christian Kandler mit je 17 Starts vor Bärbel Forster, Franz Baumann und Armin Scheuerecker mit je 16 Teilnahmen.

Dass Waltraud Berger bei jedem ihrer Läufe auf dem Stockerl Platz nehmen konnte und dabei in der Altersklassenwertung mindestens als Zweite – wie auch Michaela Forster in der Jugend A – die Veranstaltung verließ, erfüllte nicht nur Sportwart Scheuerecker mit Stolz. Zu den Erfolgen habe sicher das von Daniela Zimmermann neu eingeführte Tempotraining beigetragen, das nach deren Verletzung von Johannes Müller weitergeführt wurde, meinte Scheuerecker.

Unter dieser Verletzung litt schließlich auch die Betreuung der Schülergruppen, wie Daniela Zimmermann in ihrem Bericht betonte. Zwar sprangen für sie der neue Jugendleiter Thomas Schmid, Johannes Müller und Bärbel Forster ein, doch wirkte sich häufig

schlechtes Wetter negativ auf den Trainingseifer der Kleinen aus, zudem mussten Gruppen zusammengelegt werden. Dies sowie eine geringe Zahl von Wettkämpfen und ausbleibende Erfolgsergebnisse waren die Folge. Sie hoffe, dass in der kommenden Saison unter neuer Leitung wieder an die Erfolge früherer Jahre angeknüpft werden könne.

Auf solche konnte der scheidende Berglaufwart Alois Söldner verweisen: Elf Starts bei 22 Wettkämpfen absolvierten die insgesamt 35 Läufer starke Gamslergruppe 28 Podestplätze, sieben mehr als im bisherigen Rekordjahr 2007, mit 14 Klassensiegen und je sieben zweiten und dritten Plätzen, lassen ihn auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. Außergewöhnlich dabei die Leistung von Waltraud Berger: Dreimal Gesamtsiegerin, viermal Gesamtzweite und dreimal Klassensiegerin, dazu noch Zweite bei der dreitägigen „Tour de Tirol“ und dem „Chiemgau Hunderter“ – Söldner meinte, das sei nur schwer zu toppen. Der zweite Teamerfolg (W. Berger, H. Strasser, E. Zehentner) beim Hochplatten-Berglauf habe die TG'ler „Blut lecken“ lassen: Nach einem

dritten Erfolg würde der Pokal bei der TG bleiben – erstmals! Diese Aussicht solle sich der neue Berglaufwart in seine Trainingsplanung dick eintragen, empfahl Söldner.

Auch beim international wichtigsten Berglauf auf den Hochfellen waren die orange-blauen TG-Trikots stark vertreten: 15 Läuferinnen und Läufer wagten sich auf die schwierige Strecke. In seiner jovial-lockeren Art zählte Söldner die Erfolge seiner jungen Truppe auf, dass er seine Schützlinge mit eben dieser Eigenschaft Jahr für Jahr beflügelt hatte, sagte er nicht.

Zufriedene Bilanz der Triathleten

Die 16 Triathleten unter der Leitung von Johannes Müller konnten ebenfalls eine sehr zufrieden stellende Bilanz vorweisen. 57 Starts in zwölf Wettkämpfen führten zu 23 Podestplätzen. Zu den neun ersten Plätzen steuerte allein Manuela Schmid mit drei Siegen einen Großteil bei. Zwei zweite und drei dritte Ränge ergaben für sie eine Stockerlquote von außergewöhnlichen 100 Prozent. Bei ihren je sieben

Wettkämpfen als zweitfleißigste Triathleten erreichten J. Müller 70 Prozent und A. Meixner 30 Prozent vordere Ränge. Müller lobte die Teilnahmebereitschaft bei der Vereinsmeisterschaft, welche die unermüdete Waltraud Berger und Philipp Huber für sich entscheiden konnten.

Die Erfolge seiner Sportler führe er nicht zuletzt auf das intensive Schwimmtraining (montags und freitags) durch Maurus Oettl und ein wenig auch auf das verstärkte Radtraining zurück. Hierbei habe man sich, wie auch bei der Trainingswoche in Cesenatico, der Triathlongruppe des RSV Garching angeschlossen. Durch diesen erfahrenen Verein könnten sie doch in den Genuss eines fundierteren Trainings kommen. Als Ziel für 2009 stellte Müller den Pallingener Triathlon über die olympische und den Rimstinger Triathlon über die etwas härtere Halbdistanz vor.

In seinem Schlusswort wünschte der langjährige Vorsitzende Ludwig Stöckl der neuen Vorstandschaft und allen Vereinsmitgliedern weiterhin viel Erfolg bei allen kommenden Lauf- und Sportveranstaltungen.